

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 50 (1963)  
**Heft:** 6: Schulbau

**Artikel:** Natursteinmosaiken von Karl Hügin in Zürcher Schulhäusern  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-87086>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

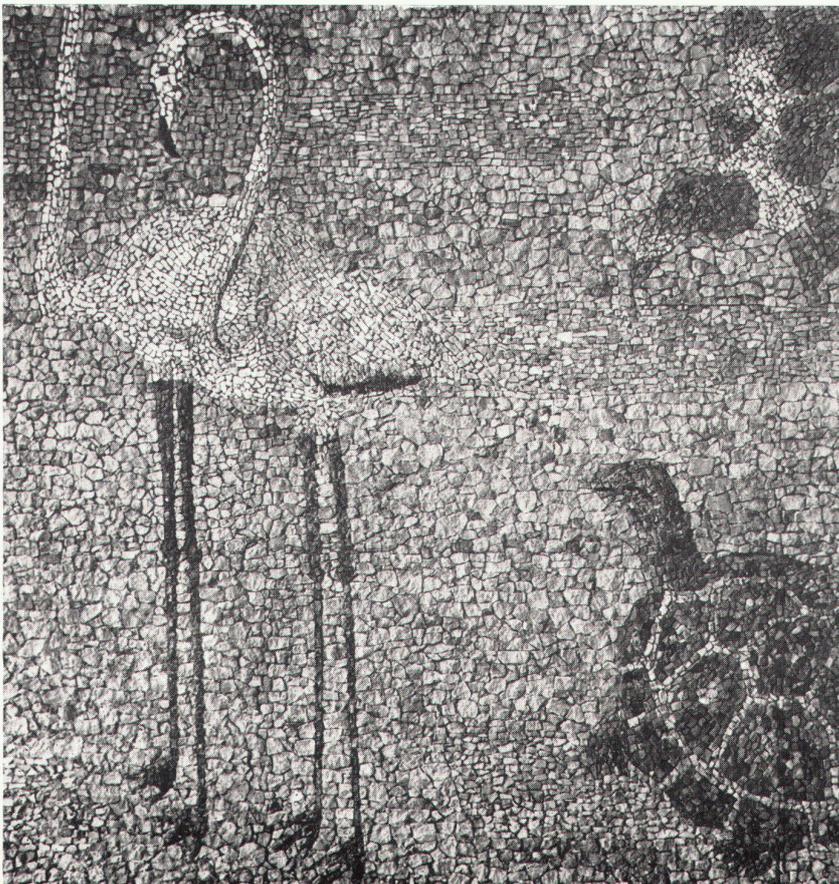
**Download PDF:** 15.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Natursteinmosaiken von Karl Hügin in Zürcher Schulhäusern



1



2

Für Karl Hügin (1887–1963), der sich die Beachtung strenger handwerklicher Regeln bei der Ausführung seiner Mosaiken und Fresken zu einer Hauptsorge werden ließ, war das Zerkleinern der Steine, das Fügen und Einbetten der Stücke mehr als ein technisches Problem. Er legte darum Wert darauf, die Mosaiken selbst auszuführen – anfänglich ließ er diese Arbeit von einer Spezialfirma tun –, und damit konnte er ihnen etwas Wesentliches mitgeben: bei aller Strenge der Gestalt ein Spielerisches und Unwillkürliches, wobei dem Zufall das Seine überlassen blieb. Hügin versagte sich jeden Effekt; der bescheidene Feldstein war ihm gut genug; er sollte ganz der Wand dienstbar, ihr optisch einverleibt werden.

1, 2

Karl Hügin, Arche Noah, 1957. Natursteinmosaik im Schulhaus Mösli in Bassersdorf (Architekt: Robert Bachmann, Zürich und Bassersdorf)  
L'Arche de Noé. Mosaïque en pierre naturelle dans le vestibule Noah's Ark. Natural stone mosaic in the entrance hall of the Mösli School in Bassersdorf

3

Karl Hügin, Exotische Tiere, 1947/48. Natursteinmosaik im Schulhaus Käferholz in Zürich (Architekt: Karl Flatz SIA, Zürich)  
Animaux exotiques. Mosaïque en pierre naturelle en l'école Käferholz à Zurich  
Exotic beasts. Natural stone mosaic in the Käferholz School in Zurich

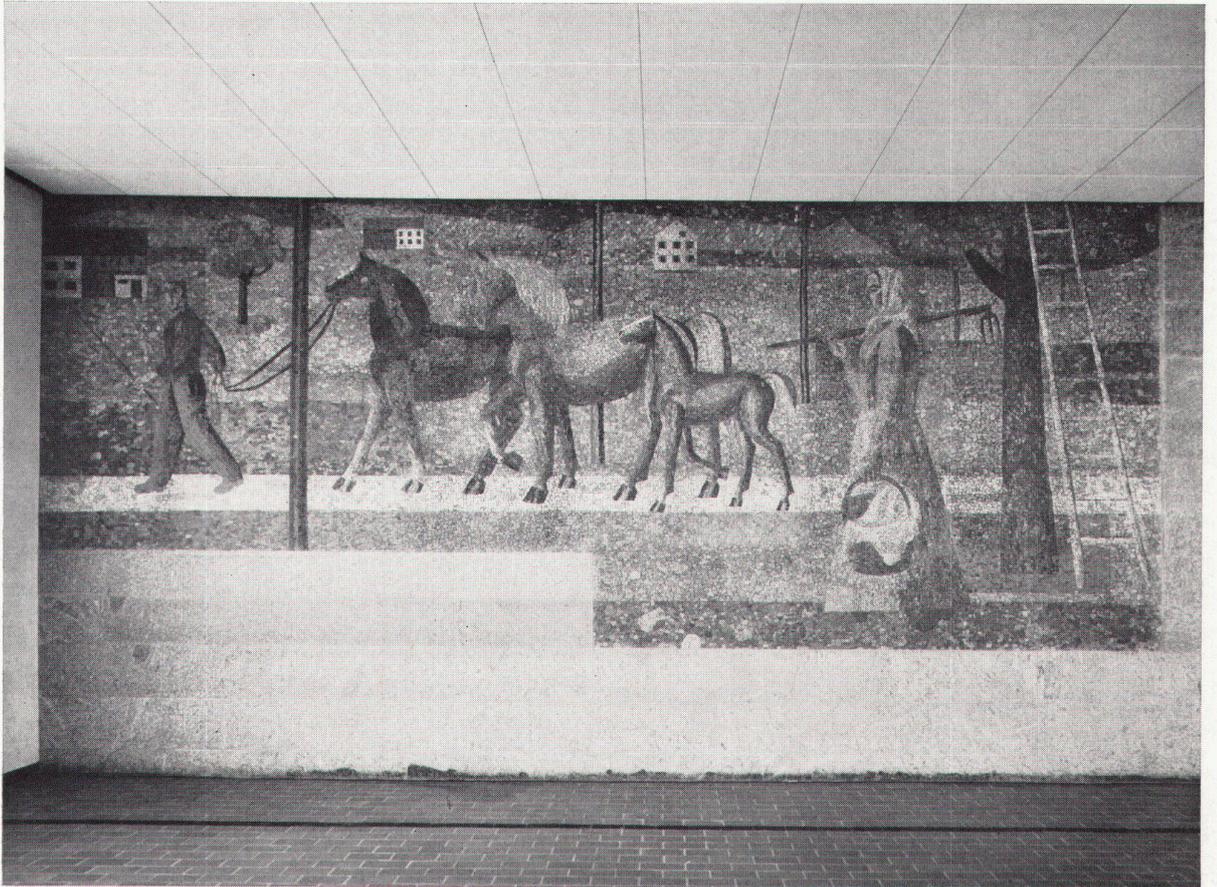
4

Karl Hügin, Feierabend, 1956. Natursteinmosaik im Schulhaus Hinterbirsch in Bülach (Architekt: Ernst Rüegger BSA/SIA, Zürich)  
L'heure du repos. Mosaïque en pierre naturelle en l'école Hinterbirsch à Bülach  
Festive evening. Natural stone mosaic in the Hinterbirsch School in Bülach

Photos: Fritz Maurer, Zürich



3



4